

Entspiegelungen verbessern das Sehen in der Schule

Schöne Kinderaugen verlieren eine Menge an Faszination, wenn störende Reflexionen auf Gläsern zu sehen sind. Abhilfe schaffen reflexmindernde Schichten. Endlich kann man wieder das Leuchten der Kinderaugen sehen. Neben der ästhetischen Seite gibt es einige handfeste, praktische Argumente, die für den Verkauf sprechen.

In vielen Schulen sind Klassenräume oft ungünstig beleuchtet. Manch ein Kind sitzt mit dem Rücken zu den Fenstern. Diese und die Leuchtstoffröhren an der Decke des Raumes spiegeln sich auf den Glasflächen ohne Entspiegelung wider und erzeugen irritierende Reflexe. Das Sehen ist gestört und damit auch das ungestörte Lernen.

Brillengläser mit der so genannten ET- oder AR-Schicht sind in ihrem Gesamteindruck viel unauffälliger. Eltern, die ihr Kind einmal mit einer Brille mit ET-Gläsern gesehen haben, werden dieses sicher nicht mehr ohne Entspiegelung auf die Straße lassen. Wer sich den Effekt einfach nicht vorstellen kann, sollte sich den Effekt einfach mal demonstrieren lassen. Vielleicht hat der Augenoptiker ja eine Musterkinderbrille mit einem nicht entspiegelten und einem entspiegelten Glas.

Ebenso sollten Kunststoffgläser für Brillen von Kindern und Jugendlichen eigentlich Pflicht sein. Im Vergleich zu mineralischen Gläsern sind sie zum einen leichter.

Zum anderen vermindern sie die Bruchgefahr und damit die Gefahr von Augenverletzungen erheblich. Und das sollte den Eltern ihr Kind einfach wert sein.

Sind Kunststoffgläser mit der so genannten Hartschicht versehen, macht diese die Oberfläche fast so widerstandsfähig wie die eines Mineralglases. Vorteil: Die Gläser müssen nicht so schnell ausgetauscht werden. Auch wenn die Kinder schon etwas größer sind, erhöht sich Lebensdauer der Gläser bei Sport und Spiel erheblich. Ein handfester Vorteil, der als Trumpfkarte gegen die etwas höheren Preise durchaus stechen kann.

Für die Reinigung der Brillengläser eignen sich Feuchttücher oder spezielle Tücher aus Mikrofasern. Letztere sind besonders empfehlenswert. Kurz die Glasoberfläche anhauchen – dadurch bildet sich ein dünner Wasserfilm - und von der Mitte der Gläser aus, in einer Art Spirale den Schmutz zum Glasrand hin wischen.

Niemals aber sollte man Brillengläser, schon gar keine Kunststoffgläser, absolut trocken mit Taschentüchern oder Putztüchern aus Papier reinigen. Hartnäckige Staubpartikel können auf der Glasoberfläche haften und beim Wischen die Oberfläche zerkratzen.

Noch einige Tipps zum Schluss:

Die Brille sollte auf gar keinem Fall auf den Gläsern abgelegt werden. Sie könnten sonst verkratzen. Und sollte sie einmal nicht benutzt werden ist der beste Ort ein passendes stabiles Etui.